



Einweihung von Teilneubau mit großem Festakt

Darup feiert seine „neue“ Schule



Der Teilneubau der Daruper Sebasiangrundschole ist fertig. Das ist am Samstag drinnen wie draußen mit einem Festakt gefeiert worden.

Von Marita Strothe

DARUP. Geräumig und hell ist sie geworden. „Wir haben eine neue Schule“, singt Samstagmorgen fröhlich der Kinderchor St. Martinus Nottuln unter Leitung von Heiner Block zu Beginn der offiziellen Einweihung des Teilneubaus der Daruper Sebasiangrundschole. „...und du bist dabei, auch du!“

„Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen“, stellt Dr. Dietmar Thönnnes schmunzelnd fest. Nottulns Bürgermeister begrüßt neben Schulleiterin Ursula Wippich und Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr auch Schulrätin Christiane Gosda, Pfarrerin Regine Vogtmann, Pfarrer Norbert Caßens, die Vertreter des Büros Tenhündfeld sowie des Fördervereins, der Parteien und Kaufmannschaft, Eltern, Nachbarn und alle anderen gut 80 Anwesenden.

Er erinnert an den Brand am 23. Mai 2020, ein Samstag, sodass zum Glück keine Schule war, und an den erheblichen Schaden und die Folgen, die das Feuer vor mittlerweile über vier Jahren an der Schule verursachte. „Das Entsetzen war groß. Das Ausmaß am Ende kaum zu beschreiben“, so der Bürgermeister. „Es scheint, als hätte Michael Ende seine „Unendliche Geschichte“ eigentlich für uns geschrieben“, blickt er auf zahlreiche Verzögerungen des Teilneubaus und deren Gründe zurück. „Und nun stehen wir hier: vier Jahre älter, über vier Millionen Euro ärmer, aber endlich am Ende dieses Teils der unendlichen Geschichte und um ein modernes Schulgebäude reicher.“

„Eine Geschichte hat immer zwei Seiten“, lobt der Bürgermeister das besondere Engagement der Elternschaft, die mit Überzeugung



Hoch die Hände, Baustellen-Ende: Die Schüler jubeln, dass sie nach vierjähriger Bauzeit und Einschränkungen im Schulbetrieb nun endlich vollumfänglich den Teilneubau nutzen können.

Fotos (3): Marita Strothe

für den Teilneubau für ihre Kinder und darauffolgende Generationen gekämpft hat. „Was Darup für Darup geleistet hat, ist beeindruckend.“

„Es ist eine Investition, die gut ankommt und auch auf Dauer Frucht bringen kann.“

Landrat Dr. Christian Schulze Pellengahr

ckend.“ Danke sagt Thönnnes zudem allen Gebern von 60 000 Euro, die der Förderverein im Rahmen einer Spendenaktion zusammen-

getragen hat und die in die Gestaltung des Außenbereiches mit seinem „Grünen Klassenzimmer“ geflossen sind.

„Heute ist ein großartiger Tag“, unterstreicht Schulze Pellengahr als Daruper und als Landrat und dankt ebenfalls allen Beteiligten. Als Präsent überreicht er der Schulleiterin eine Umgebungskarte, auf der die Schule mit ihrem Logo besonders hervorgehoben ist.

„Heute ist ein Tag, um ganz viel Danke zu sagen“, ist auch Ursula Wippich wichtig, die an die Einschränkungen des Schulbetriebs erinnert. „Aber wir sind in Darup geblieben“, betont sie und „haben uns in der Zeit vom Dorf Darup getragen sich gefühlt“, bedankt sie bei der Bevölkerung. Nun seien Kinder und Kollegen glücklich und die Schule mit dem Teilneubau zukunftsfähig gestaltet.

Als letzter Redner begrüßt Thorsten Kramer im Namen des Fördervereins die Gäste. „Aus den Trümmern ist etwas Neues entstanden.“ In dieser Zeit habe Darup Stärke bewiesen, so der Vorsitzende und bedankt sich ganz besonders für die großzügige finanzielle Unterstützung aller Nottulner für die Idee

„Zukunftsschule“ und die gezeigte Wertschätzung.

Anschließend erbitten die beiden Seelsorger der Nottulner Kirchengemeinden, Regine Vogtmann und Norbert Caßens, Gottes Segen für den Neubau. Stellvertretend für alle Räume wird ein Klassenraum, ein Differenzierungsraum und das Lehrerzimmer eingeweiht.

Ab Mittag stehen allen Interessierten die Räume zum „Tag der offenen Tür“ offen. Der Förderverein hat zusammen mit dem Lehrerkollegium ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie organisiert. Zu Beginn begeistern die Schüler der Klassen 1 und 2 die Besucher auf dem Schulhof mit dem „Kuscheltiertanz“, und schwungvoll schließen sich die älteren Schüler mit glitzernden Pompons in ihren Händen an.

Neben der Besichtigung des Teilneubaus und des neu gestalteten Außengeländes können sich Besucher mithilfe einer Dia-Show, die den Brand und den anschließenden Wiederaufbau dokumentiert, ein Bild machen. Die jüngeren Besucher toben sich auf der Hüpfburg aus, beweisen beim Fußball ihr Können und bei einer Schulrallye ihr Wissen.



Mit Pompons in den Händen schließen sich schwungvoll die älteren Schüler der Sebasiangrundschole an den „Kuscheltiertanz“ der erst- und Zweitklässler an.

Foto: Tina Hampe